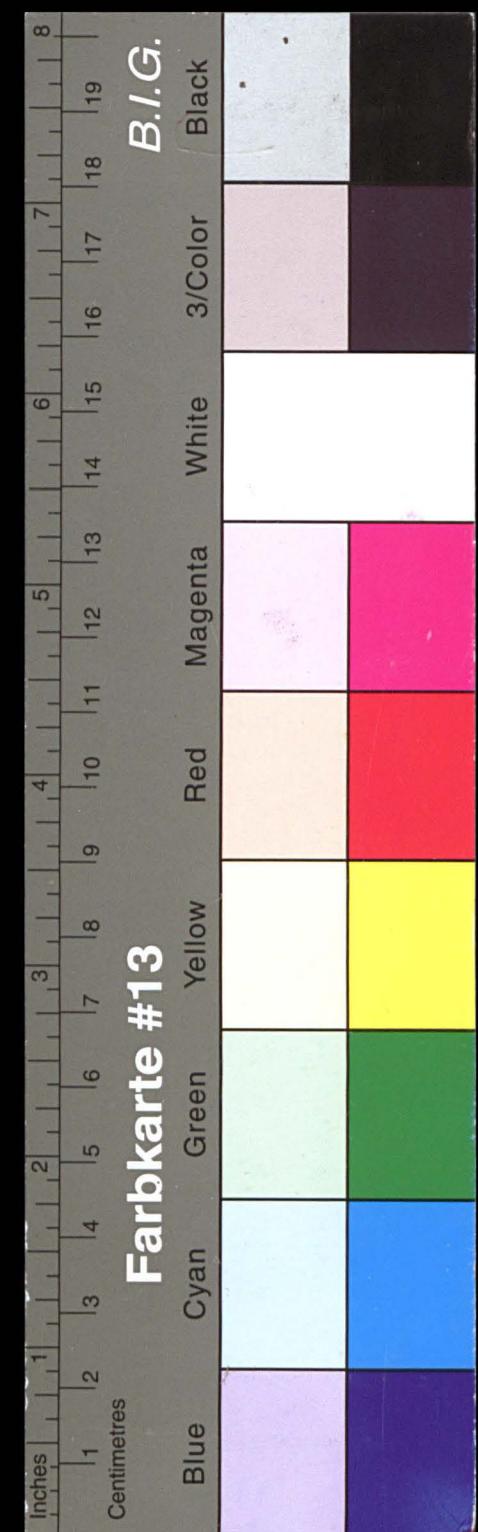


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn
Bestand E103

459



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

1136.1942

Spar- und Leih-Kasse
der Stadt Bad Oldesloe

G E S C H Ä F T S B E R I C H T 1942 · 119. G E S C H Ä F T S J A H R
MÜNDELSICHER

Das Kriegsjahr 1942 war für Deutschland in jeder Hinsicht erfolgreich. Wenn die Feindmächte ihre Hoffnung auf eine wirtschaftliche Niederierung Deutschlands gelöst haben, so mussten sie auch hier eine Enttäuschung erfahren. Dank der umfassenden Maßnahmen der Regierung vollzog sich der Ablauf der kriegsbedingten Wirtschaft ohne Störungen. Die weitsichtige und strenge Wirtschaftspolitik ermöglichte am Anfang des 4. Kriegsjahres eine Erhöhung der rationierten Lebensmittelzuweisungen in erheblichem Umfang. Eine sehr gute Ernte 1942 bildete das Fundament der Ernährungsgrundlage für das kommende Jahr. In unserem Bezirk wurden Rekordernten aus dem feldmäßigen Anbau von Hülsenfrüchten erzielt.

Da infolge der Kriegsverhältnisse notwendigerweise ausgeweitete Geldverkehr brachte den Kreditinstituten zusätzliche Arbeit in der Sammlung und Verwaltung der wachsenden Einlagen. Gegenüber dem Vorjahr ist wieder eine gewaltige Steigerung zu verzeichnen, ein Beweis des unerschütterlichen Vertrauens des gesamten Volkes. Unsere Spareinlagen sind um 31,8% angestiegen. Der Gesamtanlagenzuwachs hat 1942 bei unserem Institut RM. 4 350 000 betragen.

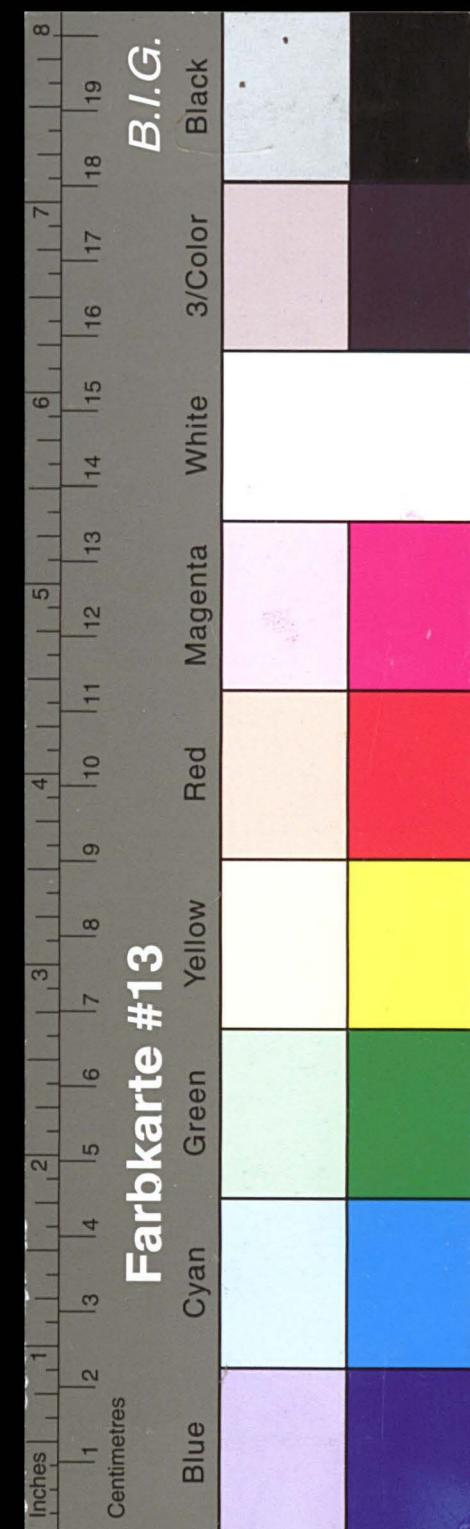
Von besonderer Bedeutung war im Geld- und Kreditgeschäft die durch Reichsverordnung zum 31. 12. 1942 angeordnete Abgeltung der Hauszinssteuer. Der Gesamtabgeltungsbetrag ist für unsere Stadt mit RM. 4 300 000 anzunehmen. Der weitauß größte Teil der Abgeltungsbeträge unseres Bezirks wurde über unsere Sparkasse geleitet. Die Geldbewegung konnten wir mühelos bewältigen. Bei uns wurden RM. 580 000 — Abgeltungsbarlehen beantragt und bewilligt. Viele Haushälter haben für die Abgeltung eigene Guthaben in Anspruch genommen. Dieser Einlagenanstieg fiel jedoch bei dem allgemeinen starker Zugang nicht ins Gewicht. Für die Durchführung der umfangreichen Arbeiten, die gesteigert wurden durch eine vermehrte Kontenzahl und Vergrößerung des Umsatzes, bedurfte es des vollen Einsatzes aller Gesellschaftsmitglieder, denen Dank und Anerkennung ausgesprochen sei.

Auf Leistungskampf der deutschen Betriebe haben wir wieder teilgenommen. Im Oktober fand eine Gemeinschaftsveranstaltung unserer Betriebsgemeinschaft statt. Mit den zum Heeresdienst einberufenen Kameraden halten wir enge Fühlung.

Bürgermeister Dr. Kieling kehrte im Juli 1942 aus dem Heeresdienst zurück und übernahm wieder das Amt des Vorsitzenden des Vorstandes. Im übrigen blieb die Besetzung des Sparkassenvorstandes unverändert. Der Vorstand führte zwei Kassenprüfungen durch. Im Herbst entschlossen wir uns, zur sicheren Unterbringung unserer Buchungsautomaten die Kellerräume unseres Gebäudes für den Betrieb mit in Benutzung zu nehmen. Hiermit konnten wir gleichzeitig eine praktische und übersichtliche Gestaltung unserer Geschäftsräume verbinden.

	1941	1942	Mehr 1942
Anzahl der im Umlauf befindlichen Sparkassenbücher (ohne Girone Sparkonten)	16 400	17 448	958
Anzahl der Spargirokonteninhaber	4 538	4 650	112
	RM.	RM.	RM.
Jahresumsatz auf einer Hauptbuchseite	70 864 237	87 048 792	16 184 555
Bilanzsumme	15 544 478	19 966 843	4 422 365
Höhe der Spareinlagen	12 581 623	16 580 816	3 999 493
Höhe der Giroeinlagen	2 081 858	2 412 829	350 971
Eigene Wertpapiere	5 465 865	7 523 992	2 058 127
Bankguthaben	4 402 371	6 491 886	2 089 515
Hypotheken und Darl.-Schulden	4 388 555	4 699 662	311 407
Barreserve, Wechsel, Scheine	998 224	968 163	—
Reingewinn	83 878	92 940	9 062
Sicherheitsrücklage	792 225	855 203	62 978

»Spies-Druck« Bad Oldesloe

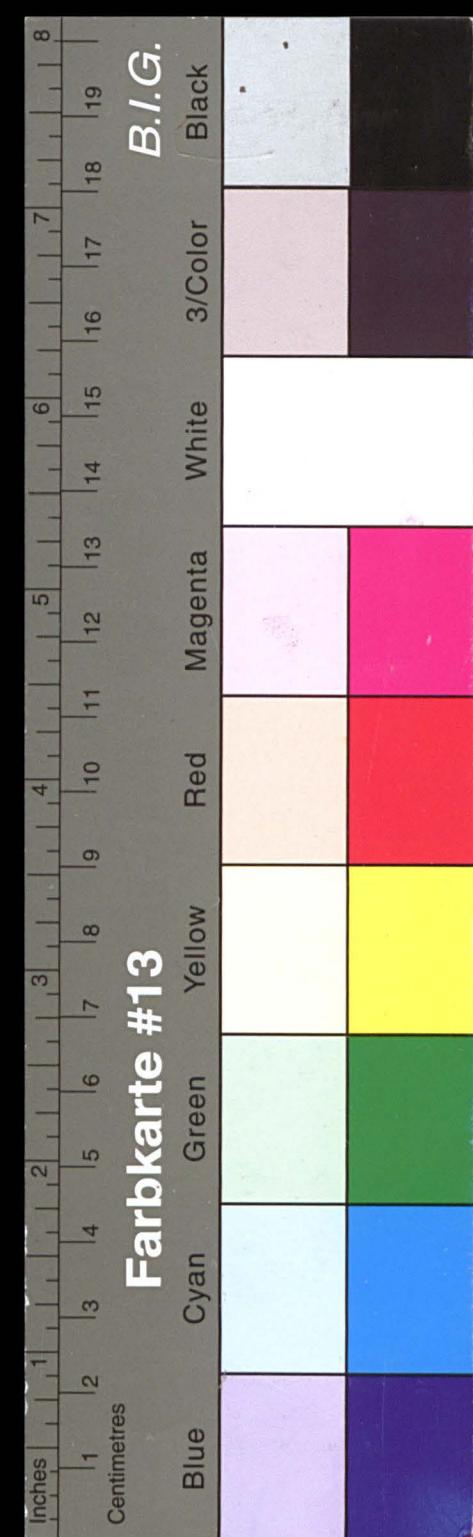


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva	Jahresbilanz	
	R.M.	
1. Barreserve		
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	105 893.27	
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postcheckkonto	240 229.83	
2. fällige Zins- und Dividendenutscheine	—	10
3. Scheine	11 892	90
4. Wechsel	610 146	98
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten: a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG) R.M. 12 146.98 b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen		
5. Eigene Wertpapiere		
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reiches	6 915 301.03	
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	196 000.00	
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—	
d) Schulverschreibungen des Umwirtschaftungsverbandes deutscher Gemeinden	—	
e) Conflige Kommunale Wertpapiere	105 531.25	
f) Conflige Wertpapiere	307 160.50	
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten: Wertpapiere die die Reichsbank beilegen darf darunter auf das Liquiditäts-Coll anrechenbare Wertpapiere	7 523 092	78
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten		
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	2 491 886.53	
aa) bei der eigenen Girozentrale	R.M. 2 042 730.61	
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	R.M. 449 155.92	
Von der Summe a) sind täglich fällig (Nostroguthaben) darunter auf Liquiditäts-Konten	R.M. 2 491 886.53	
b) längfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	R.M. 1 200 000.00	
7. Schulden		
a) Kreditinstitute		
darunter die eigene Girozentrale R.M. —		
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften		
c) andere Schulden		
In der Summe 7c) sind enthalten: aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	R.M. 1 600.—	
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	R.M. 300 430.—	
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	787 249.34	
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	3 134 531.16	
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten	R.M. 978 385.35	
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		
Außerdem Entschuldungsdarlehen	R.M. —	
10. fällige Zinsforderungen. Davon sind vor dem 30. Nov. fällig gewesen	R.M. 10 422.50	
11. Bauparkasse	48 586	64
12. Beteiligungen. Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zu ständigen Sparassen- und Giroverband	24 572	94
13. Grundstücke und Gebäude	85 500	—
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	60 000.—	
b) sonstige	—	60 000
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—
15. Sonstige Aktiva	5 263	15
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	61 235	32
17. Verlust. (gedeckt durch Zuanspruchnahme des Gewährverbandes R.M. —)	—	—
	Summe der Aktiva	19 966 843
		19
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:		
a) Forderungen an den Gewährverband	362 730	34
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige in § 14 Abs. 1 u. 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsführer oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört	33 739	73
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)	145 500	—

Passiva	R.M.	
1. Spareinlagen		
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	8 648 335.15	16 580 816
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	7 932 480.92	07
2. Gläubiger		
a) aufgenommene Gelder und Kredite		
aa) bei der eigenen Girozentrale	R.M. —	
bb) bei sonstigen Stellen	R.M. —	
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	R.M. 27 330.13	2 412 829
c) sonstige Gläubiger	R.M. 2 385 499.34	47
Von der Summe b) und c) entfallen auf		
aa) jederzeit fällige Gelder	R.M. 2 333 047.12	
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	R.M. 78 882.35	
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden		
4. Langfristige Anleihen		
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		
Außerdem Entschuldungsdarlehen	R.M. —	
7. Rücklagen nach § 11 KWG		
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	R.M. 789 539.56	
b) gesetzliche Kursrücklage	R.M. 65 064.20	
c) sonstige Rücklagen nach § 11 KWG	R.M. —	855 203
8. Rückstellungen		76
9. Sonstige Passiva		
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		1 273
11. Gewinn		1 273
		08
		92 940
		68
		19 966 843
		19
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheibürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Alt. Ges.)		6 304
13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechselfn		03
14. In den Passiven sind enthalten:		
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1 bis 5)		18 993 645
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Passiva 2 bis 5)		2 412 829
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Passiva 7 zuzüglich 14, soweit der ausgewiesene Neingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird)		948 144
		44



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1942			Erlrag
	R.M.			
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen				
a. Spareinlagenzinsen	403 620	24		627 577 07
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen	22 470	93		
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	402	40		1 553 16
d. sonstige Zinsen	—	—		4 275 —
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	—	—		8 502 82
3. Verwaltungsaufwand				
a. persönliche	75 785	69		
1. Gehälter und Löhne	75 785	69		
2. soziale Abgaben	1 566	95		
b. fachliche (ohne 4)	17 500	80		
4. Grundstücksaufwand				
a. Unterhaltsaufwendungen	1 236	50		
b. Versicherungen	109	89		
c. Grundstückssteuern	1 924	67		
5. Steuern (ohne 4c)				
a. Körperschaftsteuer	13 177	—		
b. Vermögensteuer	570	—		
c. Gewerbesteuer	6 439	42		
d. Sonstige Steuern	62	40		
6. Abhöhereinlagen auf				
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	9 027	42		
b. Hypotheken	—	—		
c. Sonstige Forderungen	—	—		
7. Kursverluste				
a. effektive	—	—		
b. buchmäßige	—	—		
8. Abführung an die Kursrücklage	—	—		
9. Sonstige Aufwendungen	30 444	65		
10. Gewinn	92 940	68		
	Summe	677 378	34	
				Summe
				677 378 34

Bad Oldesloe, den 9. März 1943

Der Sparkassenvorstand:
gez. Dr. Kieling, Bürgermeister
Labbert, Johs. Bürgermeister jr., W. Hildebrandt,
Wilh. Jürgens, Hugo Möller, Ernst Springer, Vollpott

Der Sparkassenleiter
gez. Sander, Direktor

Zur Veröffentlichung zugelassen auf Grund der Verfügung des Herren Regierungspräsidenten zu Schleswig vom 6. April 1943 — I. G.—6044—13.—

SPARGIRO

der bargeldlose Zahlungsverkehr der Sparkassen und Girokassen — einfach, schnell, sicher —

3

		1941	1942	Mehr 1942																																																						
Anzahl der im Umlauf befindlichen Sparkassenbücher (ohne Eisenen Sparkonten)		16 400	17 448	958																																																						
Anzahl der Spargirokonteninhaber		1 538	1 650	142		RM.	RM.	RM.	Jahresumsatz auf einer Hauptbuchseite		70 864 237	87 048 702	16 484 555	Bilanzsumme		15 544 478	19 966 843	4 422 365	Höhe der Spareinlagen		12 581 623	16 580 816	3 999 193	Höhe der Giroeinlagen		2 061 858	2 412 829	350 971	Eigene Wertpapiere		5 465 065	7 523 992	2 058 127	Bankguthaben		4 402 371	6 491 886	2 089 515	Hypotheken- und Darl.-Schulden		4 388 555	4 699 662	311 407	Barreterne, Wechsel, Scheine		998 224	968 163	—	Reingewinn		83 878	92 940	9 062	Sicherheitsrücklage		792 225	855 203	62 978
	RM.	RM.	RM.																																																							
Jahresumsatz auf einer Hauptbuchseite		70 864 237	87 048 702	16 484 555																																																						
Bilanzsumme		15 544 478	19 966 843	4 422 365																																																						
Höhe der Spareinlagen		12 581 623	16 580 816	3 999 193																																																						
Höhe der Giroeinlagen		2 061 858	2 412 829	350 971																																																						
Eigene Wertpapiere		5 465 065	7 523 992	2 058 127																																																						
Bankguthaben		4 402 371	6 491 886	2 089 515																																																						
Hypotheken- und Darl.-Schulden		4 388 555	4 699 662	311 407																																																						
Barreterne, Wechsel, Scheine		998 224	968 163	—																																																						
Reingewinn		83 878	92 940	9 062																																																						
Sicherheitsrücklage		792 225	855 203	62 978																																																						

»Spira-Druck« Bad Oldesloe

Spar- und Leih-Kasse der Stadt Bad Oldesloe



GESCHÄFTSBERICHT 1942 · 119. GESCHÄFTSJAHR

GEGRÜNDET 1824
MÜNDELSICHER

Das Kriegsjahr 1942 war für Deutschland in jeder Hinsicht erfolgreich. Wenn die Feindmächte ihre Hoffnung auf eine wirtschaftliche Niederkunft Deutschlands gesetzt haben, so mussten sie auch hierin eine Enttäuschung erfahren. Dank der umfassenden Maßnahmen der Regierung vollzog sich der Ablauf der kriegsbedingten Wirtschaft ohne Störungen. Die weitsichtige und strenge Wirtschaftspolitik ermöglichte am Anfang des 4. Kriegsjahrs eine Erhöhung der rationierten Lebensmittelzuweisungen in erheblichem Umfang. Eine sehr gute Ernte 1942 bildete das Fundament der Ernährungsgrundlage für das kommende Jahr. In unserem Bezirk wurden Rekordrnten aus dem selbstaßigen Anbau von Hülsenfrüchten erzielt.

Der infolge der Kriegsverhältnisse notwendigerweise ausgeweitete Geldverkehr brachte den Kreditinstituten zusätzliche Arbeit in der Sammlung und Verwaltung der wachsenden Einlagen. Gegenüber dem Vorjahr ist wieder eine gewaltige Steigerung zu verzeichnen, ein Beweis des unerschütterlichen Vertrauens des gesamten Volkes. Unsere Spareinlagen sind um 31,8 % angestiegen. Der Gesamteinlagenzuwachs hat 1942 bei unserem Institut R.M. 4 350 000 betragen.

Von besonderer Bedeutung war im Gelde und Kreditgeschäft die durch Reichsvorordnung zum 31. 12. 1942 angeordnete Abgeltung der Hauszinssteuer. Der Gefamtabgeltungsbetrag ist für unsere Stadt mit R.M. 1 300 000 anzunehmen. Der weitauß größte Teil der Abgeltungsbeträge unseres Bezirks wurde über unsere Sparkasse geleitet. Die Geldbewegung konnten wir mühelos bewältigen. Bei uns wurden R.M. 580 000,— Abgeltungsdarlehen beantragt und bewilligt. Viele Hausbesitzer haben für die Abgeltung eigene Guthaben in Anspruch genommen. Dieser Einlagenzuwachs fiel jedoch bei dem allgemeinen starken Zugang nicht ins Gewicht. Für die Durchführung der umfangreichen Arbeiten, die gefeiert wurden durch eine vermehrte Kontenzahl und Vergrößerung des Umsatzes, bedurfte es des vollen Einsatzes aller Gesellschaftsmitglieder, denen Dank und Anerkennung ausgesprochen sei.

Am Leistungskampf der deutschen Betriebe haben wir wieder teilgenommen. Im Oktober fand eine Gemeinschaftsveranstaltung unserer Betriebsgemeinschaft statt. Mit den zum Heeresdienst einberufenen Kameraden halten wir enge Fühlung.

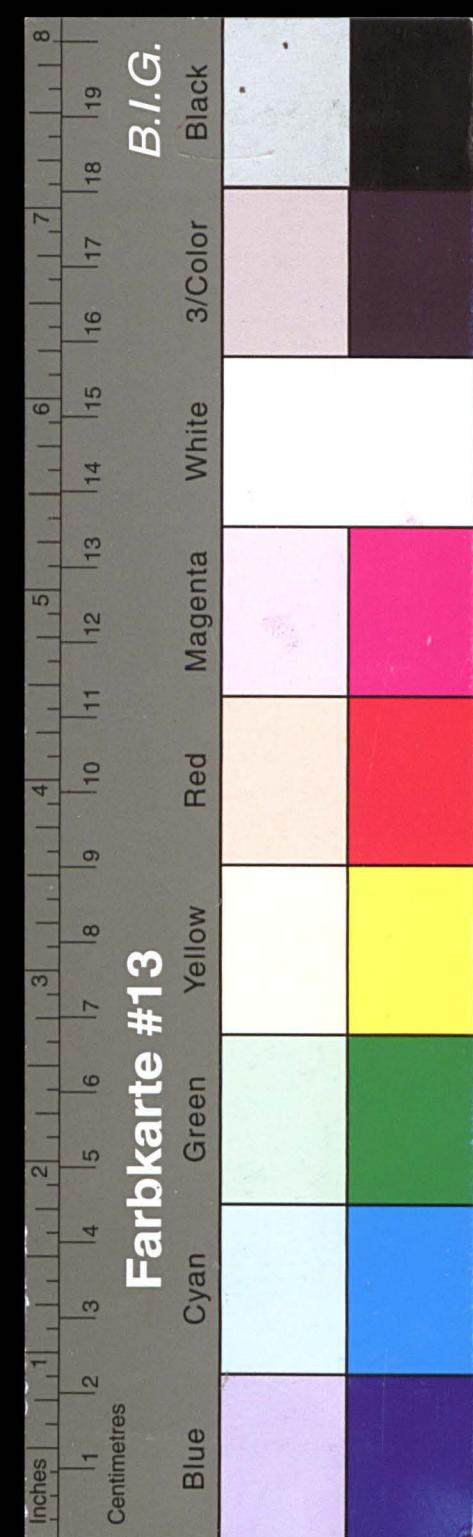
Bürgermeister Dr. Kieling kehrte im Juli 1942 aus dem Heeresdienst zurück und übernahm wieder das Amt des Vorsitzenden des Vorstandes. Im übrigen blieb die Beisetzung des Sparkassenvorstandes unverändert. Der Vorstand führte zwei Kassenprüfungen durch. Im Herbst entschlossen wir uns, zur sicheren Unterbringung unserer Buchungsautomaten die Kellerräume unseres Gebäudes für den Betrieb mit in Benutzung zu nehmen. Hiermit konnten wir gleichzeitig eine praktische und übersichtliche Gestaltung unserer Geschäftsräume verbinden.

Kreisarchiv Stormarn E 103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

THE JOURNAL OF CLIMATE

Aktiva	Jahresbilanz			Passiva
	RM	RM	RM	RM
1. Barreserve				
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	105 893.27			
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	240 229.83	346 123	10	
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine				
	—			
3. Schecks				
	11 892	90		
4. Wechsel				
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:				
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG) RM 12 146.98				
b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1, Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen				
	—			
5. Eigene Wertpapiere				
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reiches	6 915 301.03			
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	196 000.00			
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—			
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	—			
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	105 531.25			
f) Sonstige Wertpapiere.	307 160.50	7 523 992	78	
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:				
Wertpapiere die die Reichsbank beleihen darf	RM 7 324 405.28			
darunter auf das Liquiditäts-Guthaben anrechenbare Wertpapiere	RM 3 631 000.00			
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten				
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	2 491 886.53			
aa) bei der eigenen Girozentrale	RM 2 042 730.81			
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	RM 449 155.92			
Von der Summe a) sind täglich fällig (Mottoguthaben)	RM 2 491 886.53			
darunter auf Liquiditäts-Konten	RM 1 200 000.00			
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	4 000 000.00	6 491 886	53	
7. Schuldnere				
a) Kreditinstitute				
darunter die eigene Girozentrale RM —				
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	—	377 176.07	777 881	35
c) andere Schuldnere	297 452.21	103 253.07		
In der Summe 7c) sind enthalten:				
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere	RM 1 600.—			
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	RM 360 430.—			
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden				
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	787 249.34			
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	3 134 531.16	3 921 780	50	
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten	RM 978 385.35			
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)				
Außerdem Entschuldungsdarlehen	RM —			
10. Fällige Zinsforderungen. Davon sind vor dem 30. Nov. fällig gewesen RM 10 122.50	46 566	64		
11. Bausparkasse				
12. Beteiligungen. Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zu ständigen Sparkassen- und Giroverband	85 500	—		
13. Grundstücke und Gebäude				
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	60 000.—			
b) sonstige	—	60 000		
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
15. Sonstige Aktiva				
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen				
17. Verlust. (gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes RM —)				
	Summe der Aktiva	19 966 843	19	
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:				
a) Forderungen an den Gewährverband				
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige in § 14 Abs. 1 u. 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört	33 739	73		
c) Unlager nach § 17 Abs. 2 KWG (Aktiva 12 und 13)	145 500	—		
	362 730	34		
1. Spareinlagen				
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist				
b) mit besonderer vereinbarter Kündigungsfrist				
	8 648 335.15			16 580 816
	7 932 480.92			07
2. Gläubiger				
a) aufgenommene Gelder und Kredite				
aa) bei der eigenen Girozentrale	RM —			
bb) bei sonstigen Stellen	RM —			
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute				
c) sonstige Gläubiger				
Von der Summe b) und c) entfallen auf				
aa) jederzeit fällige Gelder	RM 2 333 947.12			
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	RM 78 882.35			
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solowechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden				
4. Langfristige Anleihen				
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden				
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)				
Außerdem Entschuldungsdarlehen				
7. Rücklagen nach § 11 KWG				
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage				
b) gesetzliche Kurserücklage				
c) sonstige Rücklagen nach § 11 KWG				
	RM 789 539.56			
	65 664.20			
	—			855 203
				76
8. Rückstellungen				
				8 000
9. Sonstige Passiva				
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen				
11. Gewinn				
	Summe der Passiva	19 966 843	19	
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheibürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Alt. Gef.)				
				6 304
				03
13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln				
14. In den Passiven sind enthalten:				
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1 bis 5)				
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Passiva 2 bis 5)				
	18 993 645			
	2 412 829			
				54
				47
15. Gesamtes bestehendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Passiva 7 zusätzlich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird)				
				948 144
				44



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1942			Erlöse
	R.M.		R.M.	
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen			1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen . . .	627 577 07
a. Spareinlagenzinsen . . .	403 620	24	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl. . . .	1 553 46
b. Zinsen für Giroeinlagen u. Depositen . . .	22 470	93	3. Erträge aus Beteiligungen . . .	4 275 —
c. Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder . . .	402	40	4. Kursgewinne	
d. sonstige Zinsen . . .	—	—	a. effektive	8 502 82
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl. . . .	—	—	b. buchmäßige	— —
3. Verwaltungskosten			5. Rückgriff auf die Rücklagen	
a. persönliche . . .			a. Sicherheitsrücklage . . .	
1. Gehälter und Löhne . . .	75 785	69	b. Kursrücklage . . .	— —
2. soziale Abgaben . . .	1 568	95	6. Sonstige Erträge . . .	35 470 29
b. sämtlich (ohne 4c) . . .	17 509	80	davon R.M. 3 789.08 Grundstücks- erträge	
4. Grundstücksaufwand			7. Sonstige Zuwendungen . . .	
a. Unterhaltskosten . . .	1 236	50		
b. Versicherungen . . .	109	89		
c. Grundstückssteuern . . .	1 924	67		
5. Steuern (ohne 4c)				
a. Körperschaftsteuer . . .	13 177	—		
b. Vermögensteuer . . .	570	—		
c. Gewerbesteuer . . .	6 439	12		
d. Sonstige Steuern . . .	62	40		
6. Abschreibungen auf				
a. Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung . . .	9 027	42		
b. Hypotheken . . .	—	—		
c. Sonstige Forderungen . . .	—	—		
7. Kursverluste				
a. effektive . . .	—	—		
b. buchmäßige . . .	—	—		
8. Abführung an die Kursrücklage . . .	—	—		
9. Sonstige Aufwendungen . . .	30 444	65		
10. Gewinn . . .	92 940	68		
	Summe	677 378	34	
			Summe	677 378

Bad Oldesloe, den 9. März 1943

Der Sparkassenvorstand:
gez. Dr. Kieling, Bürgermeister
Labbert, Johs. Burmeister jr., W. Hildebrandt,
Wihl. Jürgens, Hugo Möller, Ernst Springer, Vollpott

Der Sparkassenleiter
gez. Sander, Direktor

Zur Veröffentlichung zugelassen auf Grund der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Schleswig vom 6. April 1943 — I. G.—6044—13.—

 der bargeldlose Zahlungsverkehr der Sparkassen und Girokassen — einfach, schnell, sicher —